Frauen Notruf
LEVERKUSEN

Jahresbericht 2022

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt e.V.

Inhalt

Angebote	**2**
Themenbereiche	**3**
Statistik	**4-5**
Prävention	**6**
Öffentlichkeits-arbeit	**7**
Mitarbeiterinnen	**8**
Gremienarbeit	**8**
Finanzierung	**8**

Vorab

Als hätte es nicht schon gereicht... Corona und die damit verbundenen Belastungen gehörten zum Jahresbeginn 2022 schon fast zum Alltag. Weiter geltende Einschränkungen und hoher Krankenstand der Mitarbeiterinnen erschwerten Arbeitsprozesse und Angebote. Ein Missstand, den wir gut auffangen konnten. Der Angriff Russlands auf die Ukraine, die Tatsache eines Krieges in Europa, das aber hat, uns alle schwer erschüttert. Das Sicherheitsempfinden wurde erneut in Frage gestellt. Energiekrise und Inflationsentwicklung verstärken dies.

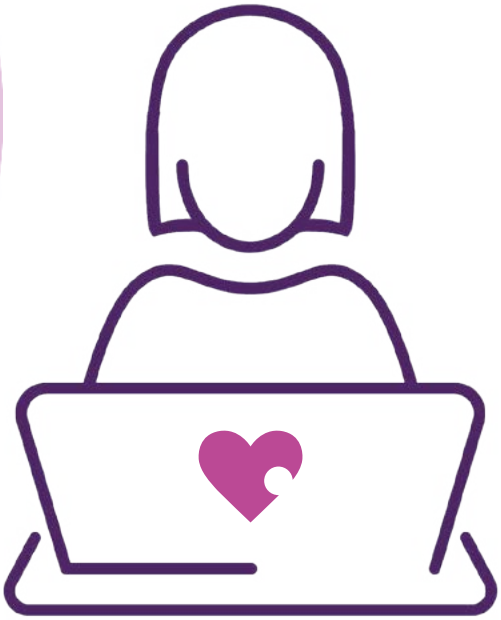
Empfindungen, die von Frauen*, die bei uns Unterstützung suchen, vor dem Hintergrund individuell erlebten Leids und Ohnmacht besonders deutlich wahrgenommen werden und deshalb die Intensität der Beratungen erhöhte. Genaue Angaben zur Statistik finden Sie auf den Seiten 4 und 5.
Angesichts der wachsenden Anzahl von Frauen* aus der Ukraine, die auch in Leverkusen Schutz suchten, konnten wir mit Hilfe des vom Land NRW geförderten Projektes „needhelp“ unsere Angebote für diese Zielgruppe ausbauen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 2.

Auch im Bereich von Prävention und der Erarbeitung von Schutzkonzepten waren wir sehr aktiv. Das Projekt „Luisa ist hier!” konnte in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gestärkt und ausgebaut werden. Lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 6.

Auf Seite 3 finden Sie ausführliche Angaben zu unserem neuen Projekt „Beratung bei digitaler sexualisierter Gewalt“, das durch die Deutsche Fernsehlotterie gefördert wird. “. Auch hier konnten neue Netzwerke geknüpft, Methoden der Öffentlichkeitsarbeit etabliert und neue Angebote entwickelt sowie umgesetzt werden.

Last but not least gab es auch interne Veränderungen. Da unsere Bestrebungen, neue Räumlichkeiten zu finden, leider erfolglos blieben, entschieden wir uns für umfangreiche Umbauarbeiten am aktuellen Standort. Mit Unterstützung der WGL und durch umfangreiche Spenden vieler Unterstützer*innen konnten durch Einbau einer Trockenwand neue, besser abgegrenzte Beratungsräume geschaffen werden.

Kurz vor dem Jahreswechsel fand die Jahreshauptversammlung mit Wahl unseres Vereinsvorstands statt. Christine Mader, die uns seit 2013 sehr engagiert als Ehrenamtlerin begleitet, stellte sich nicht erneut zur Wahl. Wir danken ihr herzlich und ausdrücklich für ihre tatkräftige Unterstützung und freuen uns, dass sie weiterhin im Verein aktiv sein wird.
Als neues Vorstandmitglied begrüßen wir Sabine Lindlar. Sie ist seit Jahren in verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit in Leverkusen tätig und seit 2021 ehrenamtlich Mitglied unseres Plenums.



Beratungsangebote

Beratungsspektrum

Wir beraten betroffene Frauen* und Mädchen*, deren Angehörigen und Fachkräfte:

- nach Vereinbarung, persönlich vor Ort in der Beratungsstelle
- telefonisch, nach Vereinbarung oder während der Telefonzeiten
- über die virtuelle Beratungsstelle, per Webmail, Mail- oder Videochat auf Anfrage, oder zu den offenen Chat- Zeiten

Wir bieten betroffenen Mädchen* und Frauen* Beratungsreihen oder in Einzelfällen eine Traumatherapie an. Wir vermitteln hilfreiche Adressen und unterstützen bei der Suche nach weiteren Hilfen. Darüber hinaus begleiten wir auf Wunsch zu Rechtsanwält*innen, Polizei oder Ärzt*innen. Bei Bedarf ziehen wir Sprachmittlerinnen(diverse Sprachen) telefonisch oder per Video zu den Beratungen hinzu. Diese Möglichkeit besteht auch vor Ort in den Unterkünften für Geflüchtete.

Fonds „Sexueller Missbrauch“ EHS

Seit 2015 beraten wir bei der Antragstellung. Betroffene, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch im familiären sowie institutionellen Bereich erfahren haben und noch heute unter dessen Folgen leiden, können entsprechende Sachleistungen beantragen: Psychotherapien, die nicht mehr von den gesetzlichen Versicherungen finanziert werden, ebenso Fachtherapien wie Kunsttherapie, Reittherapie oder auch PTBS-Assistenzhundekönnen nach Antrag gefördert werden. In 2022 konnten wir in diesem Bereich einen deutlichen Anstieg von Anfragen verzeichnen.

ASS Anonyme Spurensicherung nach Sexualstraftat

Auch im Jahr 2022 wurde das vom Land geförderte Projekt der Anonymen Spurensicherung nach einer Sexualstraftat (ASS) in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro, dem Klinikum, dem SPZ und der Rechtsmedizin Köln fortgesetzt. ASS bietet die Möglichkeit, medizinische Versorgung zu erhalten, ohne sich für eine Anzeige entscheiden zu müssen. Seit Projektbeginn haben 37 Frauen in Leverkusen ASS in Anspruch genommen, 6 davon erstatteten nachträglich eine Anzeige.

Unterstützung von Frauen mit Fluchterfahrung

Sexualisierte Gewalt wird in kriegerischen Auseinandersetzungen systematisch als Waffe eingesetzt. In Kriegsgebieten, auf der Flucht und in Unterkünften sind Frauen* und Mädchen* gefährdet, sexualisierte Gewalt zu erfahren. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine wuchs auch die Anzahl von in Leverkusen Schutz suchender Frauen* und Mädchen*.
Um konfliktbezogener, sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt im Fluchtkontext vorzubeugen und um eingereisten Frauen* und Mädchen* in Leverkusen Unterstützung anzubieten, beantragten wir Fördermittel im Rahmen des Projekts need-help.nrw, gefördert vom MKJFGFI. Seit Juni 2022 setzen wir unser Projekt mit dem Ziel um, potentiell Betroffenen durch niedrigschwellige Angebote den Zugang zu unserem Unterstützungsangebot zu erleichtern. Dafür wurden neben Handzetteln in Ukrainisch, auch mehrsprachige Flyer in Englisch, Ukrainisch und Russisch erstellt, welche in den Unterkünften und Beratungsstellen platziert wurden. In Kooperation mit der Frauenberatungsstelle Leverkusen, Einrichtungsbetreuungen der Stadt Leverkusen, der Caritas und der AWO fanden Ende des Jahres Informationsveranstaltungen mit Dolmetscherinnen in zwei Unterkünften statt, um dort lebende Frauen* und Mädchen* über unser Beratungsangebot zu informieren. Auch dezentral untergebrachte Frauen wurden eingeladen. Mit Fortführung des Projekts in 2023 gilt es, zusätzlich Frauen und Mädchen zu erreichen, die bereits in eigene Wohnungen gezogen sind oder anderweitig untergebracht sind.

Beratung bei digitaler sexualisierter Gewalt

Ergänzend zur bereits im Jahr 2021 etablierten Virtuellen Beratungsstelle und der Einrichtung von Social Media Accounts, war es uns 2022 besonders wichtig, den digitalen Raum als Gefahrenquelle für sexualisierte Gewalt an Frauen* und Mädchen* verstärkt in den Fokus unserer Beratungsarbeit zu stellen und als Thema, auch durch Fortbildung,zu vertiefen.
Mit der Digitalisierung entwickeln sich auch neue Formen der sexualisierten Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*. Durch die zunehmende intensive Nutzung verschiedener technischer Geräte/Hilfsmittel und digitaler Medien wie Smartphones, Apps (z.B. tiktok) usw. in der täglichen Kommunikation sind besonders Frauen* und Mädchen* von digitaler sexualisierter Gewalt wie z.B. Cyberstalking oder dem Missbrauch intimer Bilder betroffen. Täter*innen beherrschen die neuen "Möglichkeiten" der Online-Kommunikation perfide und nutzen sie. Die Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen im Internet, sogenanntes Cybergrooming, ist eine weitere Form der digitalen sexualisierten Gewalt, welche deutlich zunimmt. Einer Studie der Landesanstalt für Medien zufolge, haben 15 Prozent aller Kinder bereits ungewollt Nacktbilder zugesendet bekommen (Landesanstalt für Medien, 2021).

Laut Welt-Mädchenbericht 2020 „Free to be online - Erfahrungen von Mädchen und jungen Frauen mit digitaler Gewalt" ist der Alltag von Mädchen* und Frauen* in den sozialen Netzwerken geprägt von Beschimpfungen, Drohungen, sexueller Belästigung und der Angst vor Demütigungen. Diese Erfahrungen bestätigten sich auch in unserer Beratungsarbeit in den letzten Jahren. Sexualisierte Gewalt findet längst nicht mehr nur im "analogen Raum" statt: inzwischen verlagert sie sich zunehmend und wird im digitalen Raum, sogar verstärkt, fortgesetzt.

Es ist dringend notwendig auf diese Entwicklungen zu reagieren und betroffenen Frauen* und Mädchen* in Leverkusen eine konkrete Anlaufstelle bei digitaler sexualisierter Gewalt zu bieten. Seit Januar 2022 fördert die Deutsche Fernsehlotterie ein dreijähriges Projekt zur Beratung bei digitaler sexualisierter Gewalt. Ziele des Projekts sind: für mögliche Gefahren im Internet zu sensibilisieren, über Risiken der digitalen Gewalt aufzuklären und Frauen* und Mädchen* bei einem sicheren, medienkompetenten Umgang im Netz zu unterstützen.
Mit Beginn des Projekts nahm unsere Mitarbeiterin Marlene Caspers an diversen Fort- und Weiterbildungen zu Erscheinungsformen, rechtlichen Aspekten sowie Schutz- und Handlungsmöglichkeiten im Kontext von digitaler Gewalt teil. Darüber konnten auch neue Netzwerkpartner*innen für das Thema gewonnen werden.

Unsere im Jahr 2021 eingerichtete virtuelle Beratungsstelle ermöglicht bereits einen besonderen Zugang zu Frauen* und Mädchen*, die online von Gewalt betroffen sind. Daran anknüpfend wurde im Rahmen des Projekts eine feste wöchentliche Chat- Beratungszeit eingerichtet. Jeden Donnerstag von 14:00 - 15:00 Uhr können sich Betroffene, Angehörige und Fachkräfte im Chat zum Thema digitale Gewalt an uns wenden.

Um einen möglichst lebensweltnahen Zugang zu den Beratungsanliegen von Betroffenen digitaler Gewalt zu bieten, sind wir in den sozialen Medien aktiv. Dort gibt es neben allgemeinen Informationen und Updates aus unserer alltäglichen Beratungsstellenarbeit nun auch regelmäßige Info- und Aufklärungsposts zu Themen der digitalen sexualisierten Gewalt.

Im Herbst 2022 luden wir im Hybrid-Format zu einem Informationsvortrag ein, indem unsere Mitarbeiterin Marlene Caspers über geschlechtsspezifische Formen von digitaler sexualisierter Gewalt aufklärte und Schutzmöglichkeiten und Selbstverteidigungsstrategien im Netz vorstellte. Wir haben uns über die Teilnahme von insgesamt ca. 30 Interessierten sehr gefreut. Im November waren wir mit dem gleichen Infovortrag online in der Frauenberatungsstelle Siegen zu Gast, es nahmen annähernd 50 Personen teil. Es fand ein lebendiger Austausch mit zahlreichen Fragen und Diskussionsbeiträgen statt.
Die Informationen zu der Thematik sollen im folgenden Jahr auch in den Schulen platziert werden, damit möglichst viele Mädchen* in Leverkusen begleitet und unterstützt werden, sich im Netz sicher zu fühlen und sensibel mit Informationen umzugehen. Wenn Sie Interesse an einem Informations- oder Präventionsangebot zum Thema digitale sexualisierte Gewalt haben, sprechen Sie uns gerne an.
Unseren neuen Flyer zum Thema können Sie auf unserer Website herunterladen, auf Wunsch senden wir ihn auch gerne zu.

Statistik

Angaben zu den durchgeführten Einzelberatungen

Anzahl Einzelberatungen	Absolut	in %
mit einer Dauer von bis zu 60 Minuten	265	57
mit einer Dauer von 61 Minuten und mehr	201	43
Summe Einzelberatungen	466	100

Angaben zu den beratenen Personen

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 89 Frauen und Mädchen beraten.

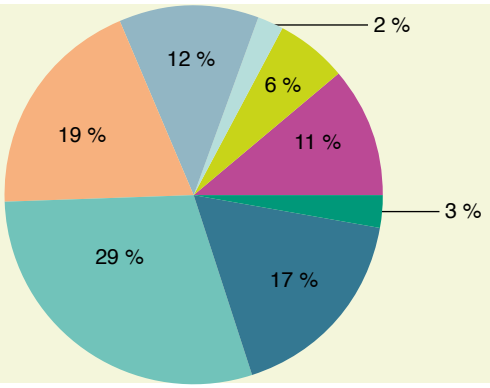
Begleitungen

Insgesamt fanden drei Begleitungen zu Ärzt*innen, Therapeut*innen und Rechtsanwält*innen statt.

Beendigung

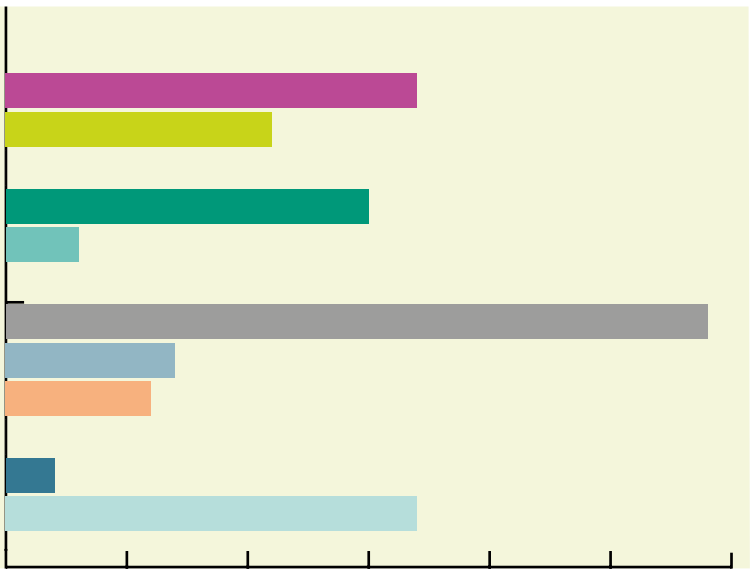
Insgesamt wurden 58 Beratungsfälle im Berichtszeitraum abgeschlossen. Im Berichtszeitraum fanden 15 Weiterleitungen an andere Beratungseinrichtungen bzw. Therapeut*innen statt.

Alter	Absolut	in %
unter 14 Jahre	3	3
14-17 Jahre	15	17
18-25 Jahre	26	29
26-40 Jahre	17	19
41-50 Jahre	11	12
51-60 Jahre	2	2
über 60 Jahre	5	6
keine Angabe	10	11
Summe	89	100



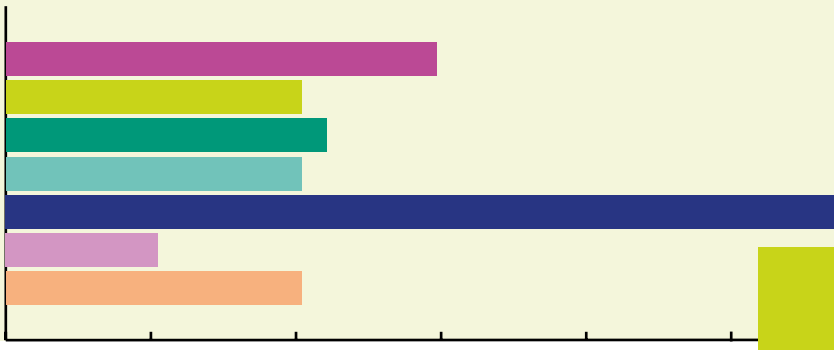
Staatsangehörigkeit	Absolut	in %
deutsch ohne Zuwanderungsgeschichte	49	55
deutsch mit Zuwanderungsgeschichte	15	17
andere Staatsangehörigkeit	16	18
keine Angabe/unbekannt	9	10
Summe	89	100

Tätigkeit (Mehrfachnennungen möglich) Zahl der beratenen Frauen: 89	Absolut	in %
Vollzeit erwerbstätig	15	17
Teilzeit erwerbstätig	10	11
zeitweise erwerbstätig	0	0
arbeitslos/ALG I/ALG II	13	15
erwerbsunfähig	3	3
keine Arbeitserlaubnis (ab 2013)	0	0
in Ausbildung/Umschulung/Studium	26	29
SGB XII-Empfängerin (ab 2013)	6	7
Rentnerin	5	6
Hausfrau	0	0
Elternzeit	2	2
Sonstiges/unbekannt	15	17
Zahl der Nennungen	95	



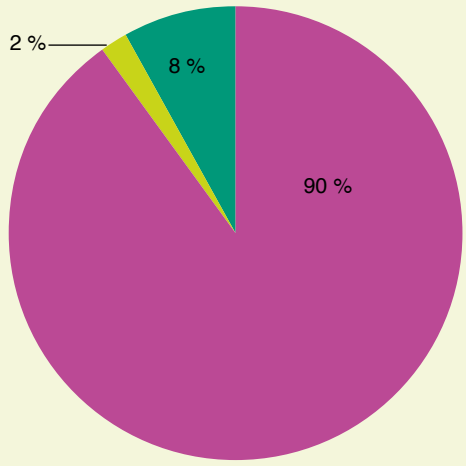
Im Rahmen unserer städtischen Förderung kooperieren wir eng im Netzwerk der § 16a-Partner*innen. Knapp 20 % unserer Klientinnen erhalten Gelder im Rahmen von AGL I und II und SGB II. Jeweils ca. 10 % kamen über Mitglieder des Netzwerkes, sind eingebunden in Maßnahmen des Jobservice Leverkusen oderwurden von uns an Mitglieder des Netzwerkes verwiesen.

Lebensform	Absolut	in %
alleinlebend/Ein-Personen-Haushalt	15	17
in Partnerschaft lebend	9	10
in Partnerschaft lebend mit Kind/ern	11	12
nicht in Partnerschaft lebend mit Kind/ern	9	10
in der Familie lebend	30	34
sonstige Lebensform	5	6
keine Angabe/unbekannt	10	11
Summe	89	100

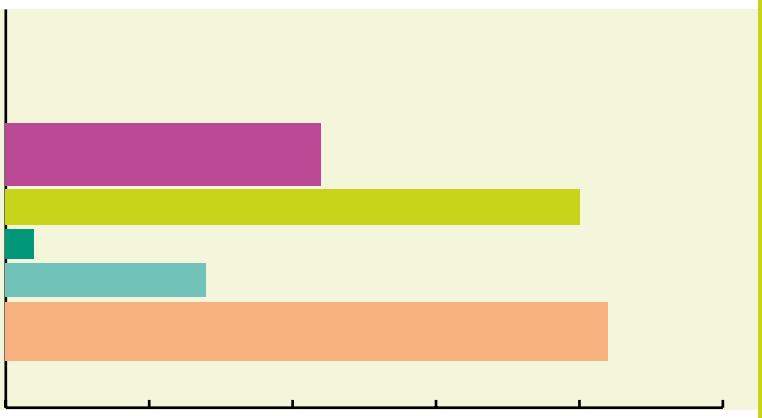


Problemfelder (Mehrfachnennungen möglich) Zahl der beratenen Frauen: 89	Absolut	in %
berufliche Probleme	10	11
Gesundheit psychische und/ oder psychosomatische Erkrankungen	43	48
physische und psychische Gewalt	26	29
sexualisierte Gewalt	81	91
Kinder- und Erziehungsfragen	3	3
Migrationsproblematik	6	7
rechtliche Probleme/Verfahrensbegleitung	8	9
Zwangsheirat	3	3
Suizidalität (ab 2013)	3	3
Stalking	6	7
Selbstwert	15	17
Sexualität/sexuelle Identität	6	7
Sozialberatung/existentielle Sicherung	2	2
soziale Isolation/Kontaktschwierigkeiten/Trauer	3	3
Sucht	8	9
Essstörungen	8	9
Trennung/Scheidung/Beziehungsprobleme	14	16
Sonstiges	3	3
Zahl der Nennungen	253	

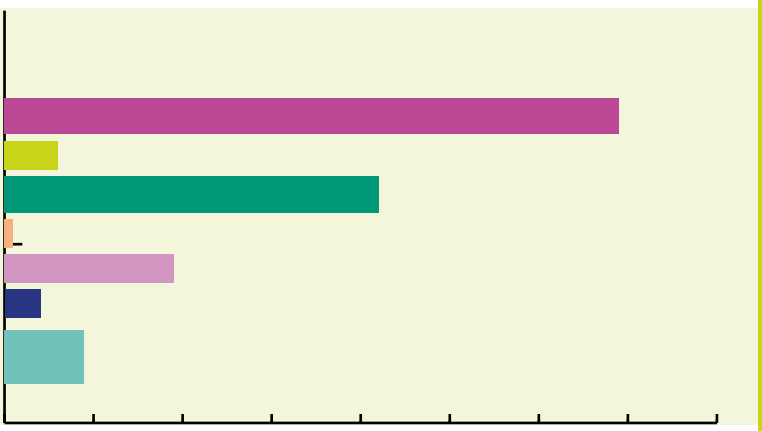
Bei Gewalt: Geschlecht der Täter/der Täterinnen (Mehrfachnennungen möglich) Zahl der beratenen Frauen: 89	Absolut	in %
Täter	82	90
Täterinnen	2	2
TäterInnengruppe	7	8
Zahl der Nennungen	91	100



Bei sexualisierter Gewalt: Bezug des Täters/ der Täterin zum Opfer (Mehrfachnennungen möglich) Zahl der beratenen Frauen: 89	Absolut	in %
Lebensgefährte (z.B. Ehepartner, Expartner, Freund)	18	22
Verwandter	32	40
keine Angabe	2	2
Fremdtäter	11	14
Sonstige Person (z.B. Bekannte, professionelle Helfer)	34	42
Zahl der Nennungen	97	



Bei sexualisierter Gewalt: Beratungsgrund (Mehrfachnennungen möglich) Zahl der beratenen Frauen: 89	Absolut	in %
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	56	69
aktueller Missbrauch	5	6
zurückliegender Missbrauch	34	42
Folter/geschlechtsspezifische Verfolgung	1	1
sexuelle Belästigung	15	19
K.o.-Tropfen	3	4
Sonstiges (z. B. Klärung der Ursachen von Störungen)	7	9
Zahl der Nennungen	121	



Prävention

„Luisa ist hier!“

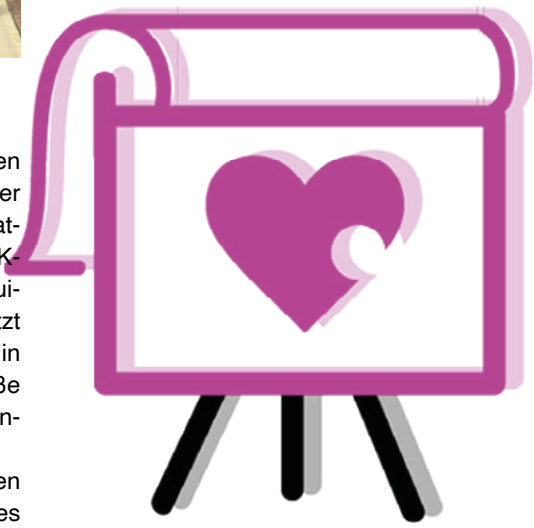
Seit August 2017 setzen wir das Projekt „Luisa ist hier!“, welches ursprünglich vom Frauennotruf Münster als Hilfsangebot für Frauen im öffentlichen Raum initiiert wurde, in Leverkusen um.
Auch wenn es zumeist der soziale Nahraum, das private Umfeld ist, in dem Frauen gefährdet sind, ist Präventionsarbeit und die Stärkung des Sicherheitsgefühls von Frauen im öffentlichen Raum ein wichtiger Baustein für eine sichere Stadt.
Neben der Partyszene, für die Luisa in Bars und Kneipen umgesetzt wird, haben wir uns in diesem Jahr dafür eingesetzt, das Projekt auf weitere Orte des öffentlichen Lebens auszuweiten.
Durch die seit Ende 2021 intensivierte Kooperation mit der Stadt zu dieser Kampagne, konnten wir in diesem Jahr an mehreren Stellen mit Luisa Präsenz vor Ort zeigen.
Wie im letzten Jahresbericht bereits angekündigt, konnten wir in diesem Jahr mit dem „Luisa ist hier“ Projekt in den beiden städtischen Schwimmbädern, Hallen- und Freibad Wiembachtal und CaLevornia, pünktlich zur Freibadsaison im Mai, an den Start gehen! Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Kolleginnen des Sportparks Leverkusen.

Foto: Sportpark
v.l.n.r.: Marc Adomat, Pia Kuhne, Andrea Frewer, Nelly Schreiner, Grit Schneider, Antje Winterscheidt

Dank der nun schon mehrjährigen guten Kooperation mit den Veranstaltern der Opladener Bierbörse und dem vor Ort tatkräftig unterstützendem Team des DRK-Opladen, konnte auch in diesem Jahr „Luisa ist hier!“ auf der Bierbörse umgesetzt werden. Umso erfreulicher, da diese in diesem Jahr endlich wieder in alter Größe und ohne Corona-bedingte Einschränkungen stattfinden konnte.
In die Reihe der Großveranstaltungen können wir in 2023 auch das „Good Times Festival“ im Neulandpark aufnehmen, das in diesem Jahr Anfang August das erste Mal stattfand. In Kooperation mit dem Veranstalter, Stadtmarketing Leverkusen, und dem hier anwesenden Sanitätsdienst der Malteser e.V. ließ sich die Kampagne kurzfristig und sicher umsetzen. Wir freuen uns auf eine Wiederholung und bedanken uns für das gemeinsame „Zeichensetzen“ gegen sexualisierte Gewalt.
Initiiert durch die Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH hat, vertreten durch die Fanbetreuung Bayer 04 und das Fanprojekt Leverkusen e.V. führten wir seit Spätsommer intensive Kooperationsgespräche zur Umsetzung von „Luisa ist hier!“ in der BayArena. Zum Jahreswechsel 2022/2023 wurde Material erstellt und Schulungen es Personals durchgeführt. Über den Start des Projektes im Februar 2023 werden wir im nächsten Jahresbericht ausführlich berichten.

Schulungen für Fachkräfte

Gemeinsam mit der Frauenberatungsstelle Leverkusen e.V. fand in diesem Jahr wieder eine Schulung zur Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes für Mitarbeiter*innen der Unterkünfte für Geflüchtete statt.
Des Weiteren konnte in 2022 das Seminar zum Thema “Sexualisierte Gewalt durch Erwachsene” für Berufspraktikant*innen in der Ausbildung zur Erzieher*in des Berufskollegs Opladen in Präsenz stattfinden.



Plakatkampagne „Fastelovend ist kein Freifahrtschein -. Nein heißt Nein!“

Unsere bereits bekannte Plakatkampagne unter Schirmherrschaft von OB Richrath, wurde im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit dem Designbüro b3, weiterentwickelt und das Plakat aktualisiert. Nachdem die Karnevalssession 2021/2022 pandemiebedingt abgesagt werden musste, haben wir uns im November 2022 sehr gefreut, die neuen Plakate bei den Veranstaltungen des Sitzungskarnevals mit der tatkräftigen Unterstützung des Vorsitzenden des FLK, Herrn Thomas Loef, in den Räumlichkeiten des Forums, aushängen zu können!
Die Kampagne, welche wir gemeinsam mit OB, Designbüro b3, der Stadt Leverkusen, dem FLK und der Wupsi GmbH umsetzen, wird beim Straßenkarneval 2023 ihren Höhepunkt finden. In den Wochen davor, werden die Plakate in den Bussen der wupsi zu sehen sein und alle Jecken daran erinnern, auch beim wilden Karnevalstreiben aufeinander Rücksicht zu nehmen.
Ein Pressetermin zum Start der Bus-Aktion fand am 11. Januar 2023 statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Seit fast zwei Jahren sind wir nun bei Social Media aktiv, um über Aktuelles aus unserer Beratungsstelle zu berichten und zu unseren Themen zu informieren. Durch einen lebendigeren Social-Media Auftritt mit regelmäßigen Posts und Storys, konnten wir 2022 einen deutlichen Zuwachs an Follower*innen gewinnen. Leider mussten wir im vergangenen Jahr wegen technischer Probleme unsere alte Facebook-Seite aufgeben und eine neue erstellen. Dort sind wir jetzt unter @frauennotruflev zu finden. Auf Instagram weiterhin unter @frauennotruf_lev. Schauen Sie gerne vorbei.
Wir freuen uns über neue Follower*innen und Likes!

Veranstaltungen/ Stände

10. Mai: Infoabend „Trauma verstehen“
Unsere Mitarbeiterin Pia Kuhne vermittelte im Rahmen einer hybriden Veranstaltung Grundwissen zum Thema Trauma und zeigte Möglichkeiten des Umgangs damit auf.

4. September:
Infostand LevLife
Vor Ort konnten wir viele Gespräche mit den Besucher*innen führen und über unser Angebot informieren. Ein großer Dank an alle Personen, die bei unserer Mitmachaktion „Frauen* & Mädchen*- leben selbstbestimmt, wenn...“ einen Beitrag geleistet und somit unsere Wand mit wichtigen Worten bereichert haben.

6. September: Infoabend „Digitale, sexualisierte Gewalt“
Welche Formen von digitaler sexualisierter Gewalt gibt es und welche davon betreffen besonders Frauen* und Mädchen*? Wie kann ich mich vor digitaler Gewalt schützen und welche Strategien zur Selbstverteidigung gibt es? Diese und andere Fragen beantwortete unsere Mitarbeiterin Marlene Caspers in dieser hybriden Veranstaltung.

15. November: Infostand anlässlich der Ausstellung “Fan.Tastic Females”, präsentiert vom Fanprojekt Leverkusen e.V.
Das Thema „Frauen* im Fußball“ hat viele Facetten, leider auch die Tatsache, dass sexuelle Belästigung hier keine Seltenheit ist.

Foto: d. Frühling
v.l.n.r.; Andrea Frewer, Michael Trojahn, Daniela Frühling, Pia Kuhne

17. November: Infostand ConneXionstag BKO
Insbesondere die Themen K.o.-Tropfen und digitale Gewalt konnten wir hier in den Fokus rücken.

25. November: Aktionswoche Gewalt gegen Frauen
Gemeinsam mit dem runden Tisch gegen Gewalt gegen Frauen starteten wir erneut unsere Aktion gegen Catcalling: „Wir kreiden an“ in der Wiesdorfer Fußgängerzone.

28. November: Livestream „Digitale, sexualisierte Gewalt“
Wiederholung der Veranstaltung vom 04. September für die Frauenberatungsstelle Siegen.

Materialien

Folgende Materialen und Flyer wurden zum Teil neu entwickelt bzw. überabeitet und können gerne bei uns bestellt oder über die Webseite heruntergeladen werden:

Flyer Beratungsstelle
Flyer Beratungsstelle mehrsprachig: Ukrainisch, Russisch, Englisch
Flyer Beratungsstelle mehrsprachig: Französisch, Spanisch, Kurdisch, Türkisch, Albanisch, Arabisch, Farsi
Handzettel Ukrainisch
Einleger Digitale Gewalt
Flyer Virtuelle Beratungsstelle /Handyflyer
Flyer Anonyme Spurensicherung ASS
in leichter und schwerer Sprache

Mitarbeiterinnen

Vorstand
Christine Mader (bis 12.2022)
Sabine Rusch-Witthohn
Sabine Lindlar (seit 12.2022)

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
Traudel Welte
Barbara Schröter
Elisabeth Zwerenz-Roenick
Nicole Sammet
Charlotte Waldeck
Ute Görgens
Sarah Thibol

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen
Andrea Frewer, Leitung, Beratung
Stefanie Lehr, Verwaltung
Pia Kuhne, Prävention, Beratung
Marlene Caspers, Beratung bei digitaler sexualisierter Gewalt (seit 01.2022)

Gremien und Vernetzungsarbeit

Grundlegend für unsere Arbeit ist eine umfassende regionale wie überregionale Vernetzung.

Vernetzung überregional:
- Der PARITÄTISCHE NRW, Fachausschuss Frauen
- bff, Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe
- BKSF
- Landesverband autonomer Frauennotrufe NRW e.V.

DER PARITÄTISCHE NORDRHEIN-WESTFALEN

bff: FRAUEN GEGEN GEWALT E.V.

Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.

Vernetzung regional:
- AG Frauen und Gesundheit
- Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung
- Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen
- AK Sexualisierte Gewalt in der Psychiatrie
- Arbeitskreis psychosoziale Prozessbegleitung
- Beirat für Menschen mit Behinderung
- Leverkusener Netzwerk Ess-Störungen
- Qualitätszirkel §16a SGB II
- Runder Tisch gegen Gewalt gegen Frauen

Kooperationspartnerin:
- Frauenberatungsstelle Leverkusen e.V.

frauenberatungsstelle LEVERKUSEN e.V.

Finanzierung

Die Beratungsstelle erhält finanzielle Unterstützung vom Land NRW und der Stadt Leverkusen.

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadt Leverkusen

Seit Jahresbeginn 2022 erhalten wir eine dreijährige Förderung der Deutschen Fernsehlotterie für das Projekt „Beratung bei digitaler sexualisierter Gewalt“

Deutsche Fernsehlotterie

Da die öffentliche Förderung unsere Kosten bei weitem nicht deckt, sind wir immer auf Ihre Spende angewiesen.
Neben den vielen privaten Unterstützer*innen, die zum Beispiel anlässlich eines Geburtstages zu Spenden aufgerufen haben, danken wir an dieser Stelle ausdrücklich:

- **Aldi Süd**
- **Deutscher Frauenring, Leverkusen**
- **Kaufland, Leverkusen**
- **Inner-Wheels-Club, Leverkusen-Dormagen**
- **Real Markt, Pfandbox, Leverkusen**
- **Rewe Kaufpark, Pfandbox, Leverkusen**
- **Steuerberaterbüro Levy, Leverkusen**
- **Verein der Freunde von Zonta e.V., Leverkusen**

Wir freuen uns auch in Zukunft über Ihre Spende:

Spendenkonto:
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
BIC: GENODED1PAF
IBAN: DE67 3706 2600 2005 6520 17

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt e.V.
Damaschkestraße 53,
51373 Leverkusen
Tel.: 0214 / 2061598
info@frauennotruf-lev.de
www.frauennotruf-lev.de